

Die Wanzenfauna des Naturschutzgebietes "HUNDSMOOR" bei Westerheim im Allgäu (Insecta, Heteroptera)

von Gerhard SCHUSTER

Zusammenfassung

Während der Jahre 1992 bis 1994 wurde in 41 Exkursionen die Wanzenfauna des Naturschutzgebietes (NSG) "Hundsmoor" bei Westerheim im bayerischen Allgäu erfaßt. Insgesamt konnten 166 Arten nachgewiesen werden. Davon sind *Lygocoris rhamnicola*, *Heterocordylus erythrophthalmus*, *Psallus albicinctus*, *Anthocoris ampicollis* und *Scolopostethus puberulus* besonders hervorzuheben, da sie in Bayern bis jetzt nur selten gefunden wurden.

Abstract

During the years 1992 to 1994 in 41 excursions the heteropterous fauna of the nature reserve "HUNDSMOOR" near Westerheim in the Bavarian Allgäu has been ascertained. A total of 166 species be recorded there. Of special interest are *Lygocoris rhamnicola*, *Heterocordylus erythrophthalmus*, *Psallus albicinctus*, *Anthocoris ampicollis* and *Scolopostethus puberulus*, because these species were found rarely in Bavaria till now.

Das Untersuchungsgebiet

Das rund 21 Hektar große Naturschutzgebiet "HUNDSMOOR" (Höhe 625 m üNN), dessen Kernzone in der Flurkarte unter der Bezeichnung "Schlichtmoos" eingetragen ist, liegt am westlichen Rand des Naturraumes Iller-Lech-Schotterplatten im Tal der Westlichen Günz, das als breite eiszeitliche Schmelzwasserrinne Schotterriedel durchschneidet. Es gehört zu den Gemarkungen der Gemeinden Westerheim, Hawangen und des Marktes Ottobeuren (UTM-Quadrant NU 91) und damit zum Landkreis Unterallgäu im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben.

Das auf dem grundwassernahen Boden im Einflußbereich der Günz entstandene Moor ist mit seinen Niedermoorflächen, der Schlenkenbildung und den Übergängen zu Sphagnumbulten als Zwischenmoor einzustufen.

Das Aufeinandertreffen von kalkreichen Flachmoorflächen und versauernden Bereichen mit Sphagnumbildung ermöglicht gerade in den Übergangszonen besondere Lebensgemeinschaften. So ist die floristische Artenvielfalt hier besonders groß (u.a. Vorkommen einiger seltener Orchideen- und Enzianarten, des Fieberklees, der Mehlsprimel und des Zierlichen Wollgrases). Ein typisches Kennzeichen des nährstoffarmen Moores ist das Vorhandensein von Arten des Sonnentaus und des Wasserschlauchs (Beschreibung hauptsächlich nach REK, 1984).

Für die Zusammensetzung der vorgefundenen Wanzenfauna sind die im Schutzgebiet gelegenen unterschiedlichen Biotope von maßgeblicher Bedeutung. Kurz skizziert lassen sich

1. Ein Schilfgürtel im Osten und reichlich verschilfte, stellenweise sehr nasse Streuwiesen mit Schlenken und Sphagnumbulten, dazwischen einzelstehende Fichten und Birken sowie zum Teil üppig aufkommendes Faulbaumgebüsch. Die Streuwiesen nehmen die größte Fläche des NSG ein und liegen in dessen Mitte. Sie werden jährlich im Herbst gemäht.

2. Auenvegetation an den Rändern des Moores und vor allem ein solcher Streifen entlang der Westseite mit Gehölzen der Gebüschstufe wie Erlen, verschiedene Weidenarten, Kreuzdorn, Faulbaum, Pfaffenhütchen und Gewöhnlicher Schneeball.

3. Im nördlichen Grenzbereich des Schutzgebietes ein kleiner, geschlossener Fichtenbestand mit Rotbuchen, Birken, Erlen, Stieleichen, Ebereschen an den Rändern und sowohl in der nördlichen als auch in der südlichen Übergangszone zum Moor Bäume wie Birken, Erlen, Weiden, Eschen, Schwarzpappeln, Zitterpappeln und Traubenkirschen, die einen lockeren Bewuchs von bruchwald- oder auwaldähnlichem Charakter bilden.

4. Auf der Ostseite ein paar Tümpel mit umgebendem Sumpf und im Norden einige angelegte Grundwassertümpel mit niederschlagsabhängigem Wasserstand und kiesigem Boden (z.T. mit geringer Schlammauflage) sowie ein Entwässerungsgraben an der nördlichen Grenze des NSG.

5. Eine nicht mehr gemähte Fläche im Bereich der angelegten Tümpel mit Süßgräsern, sonstigen Wiesenpflanzen und Ruderaelementen.

Methodik

Die Aufsammlungen und Beobachtungen begannen im Frühjahr 1992 und wurden bis zum Herbst 1994 fortgeführt. Um die Wanzenfauna möglichst vollständig zu erfassen, wurden 41 Exkursionen, ziemlich gleichmäßig von Ende März bis Mitte Oktober verteilt, zum Untersuchungsgebiet unternommen. Die Sammelzeit betrug jeweils 3 bis 4 Stunden.

Die überwiegende Zahl der Arten konnte durch das Abstreifen und Abklopfen der Vegetation mit einem Streifnetz gefangen werden. Die im und auf dem Wasser lebenden Wanzen wurden mit einem Wasserkescher erbeutet. Sie stammen hauptsächlich von den angelegten Tümpeln, da ein Besammeln der natürlichen Tümpel wegen des umgebenden Sumpfes kaum möglich war.

Neben der Verwendung von Fangnetzen wurden gezielt einzelne Wirtspflanzen und der Boden visuell abgesucht sowie Fallaub, Moos und gemähte Streu ausgesiebt oder ausgeschüttelt. Wanzen der Familie *Microphysidae* konnten vor allem durch das Abkehren von Baumstämmen mit einem Handbesen erlangt werden.

Von den als Beleg mitgenommenen Tieren wurden Trockenpräparate angefertigt, die in der Sammlung des Verfassers aufbewahrt sind.

Namen und systematische Ordnung nach GÜNTHER & SCHUSTER (1990).

Abkürzungen:

M = Männchen

W = Weibchen

L = Larve(n)

brach. = brachypter

makr. = makropter

DIPSOCORIDAE -- MOOSWANZEN

Leben an feuchten Stellen, in Mooren und Sümpfen unter Steinen und im Moos, vor allem im Sphagnum.

Pachycoleus waltli FIEBER

07.05.92 W zahlreich - auf nassen Stellen der Streuwiesen aus *Sphagnum* geschüttelt.

NEPIDAE -- SKORPIONSWANZEN

In stehenden Gewässern im Schlamm und zwischen Wasserpflanzen. Ernähren sich räuberisch von kleinen Wassertieren. Große und kräftige Tiere.

Ranatra linearis (LINNAEUS)

06.05.1994 1 W.

NAUCORIDAE -- SCHWIMMWANZEN

Leben räuberisch in stehenden Gewässern. Sie sind gute Schwimmer.

Ilyocoris cimicoides cimicoides (LINNAEUS)

30.04.1994 wenige Exemplare.

NOTONECTIDAE -- RÜCKENSCHWIMMER

Schwimmen in Rückenlage, ihr Stich ist sehr schmerzhaft. Räuberisch lebend.

Notonecta glauca glauca LINNAEUS

25.04.1992, 13.10.1993, 22.07.1994, 04.09.1994 und 15.10.1994, meist in größerer Zahl

Notonecta maculata FABRICIUS

02.08.1992, 09.08.1992, 06.09.1992, 30.04.1993, 13.10.1993, 22.07.1994, 04.09.1994 und 15.10.1994, meist zahlreich. Zeitweise noch häufiger als vorige Art; auch sehr dunkle Tiere beobachtet.

Notonecta viridis DELCOURT

30.03.1994 3 M, scheint nur sporadisch im Moor vorzukommen.

Bewohner stehender, zuweilen auch fließender Gewässer. Können zum Wechseln der Wohngewässer fliegend weite Strecken zurücklegen. Ernähren sich von Algen, pflanzlichem und tierischem Detritus.

Corixa dentipes (THOMSON)

27.04.1994 1 M, 1 W.

Corixa punctata (ILLIGER)

25.04.1992 2 W, 29.05.1992 in Anzahl, 09.08.1992 2 W, 13.10.1993 häufig, 27.04.1994 in Anzahl.

Hesperocorixa linnaei (FIEBER)

30.04.1994 1 M, 1 W.

Scheint in Schwaben nicht gerade häufig vertreten zu sein. FISCHER (1961) meldet die Art nur vom Ries; ich habe sie in wenigen Stücken bei Schwabmünchen gefangen (SCHUSTER, 1971).

Hesperocorixa sahlbergi (FIEBER)

30.03.1994 1 M, 30.04.1994 1 M.

Kommt vielfach in Moorgewässern vor.

Paracorixa concinna concinna (FIEBER)

30.04.1994 1 W.

Aus Schwaben bisher nur vom Schnerzhofer Weiher (SCHUSTER, 1979) und von Unterkamlach (leg. SCHUSTER) bekannt.

Sigara (Pseudovermicorixa) nigrolineata nigrolineata (FIEBER)

30.04.1993 3 M, 16.05.1993 1 W, 30.03.1994 M und W zahlreich.

Sigara (Retrocorixa) semistriata (FIEBER)

27.04.1994 1 W.

Bisher liegen aus Schwaben nur zwei Funde vor: Löpsingen im Landkreis Donau-Ries (FISCHER, 1961) und Schwabmünchen (SCHUSTER, 1971).

Sigara (Sigara) striata (LINNAEUS)

30.03.1994 M und W zahlreich.

Sigara (Subsigara) distincta (FIEBER)

25.04.1992 1 M, 27.04.1994 zahlreich, 22.07.1994 1 W.

Sigara (Subsigara) falleni (FIEBER)

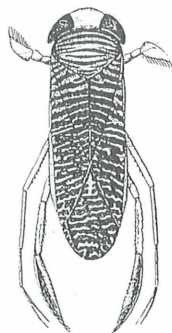
30.03.1994 1 W, 27.04.1994 einige Stücke, 30.04.1994 1 M.

Überall häufig und weit verbreitet.

Sigara (Vermicorixa) lateralis (LEACH)

30.04.1994 1 W.

Besiedelt Gewässer oft schon kurz nach ihrer Entstehung (Pionierart). Verbreitet und häufig.



Sigara (Subsigara) falleni (FIEBER)

Kleine Arten, die sich an den Ufern von stehenden Gewässern, auf schlammigem Boden und im Sphagnum aufhalten.

Hebrus (Hebrusella) ruficeps THOMSON

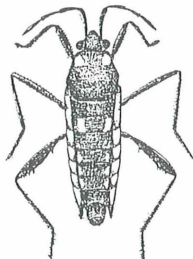
25.04.1992 M und W in Anzahl, 13.09.1992 einige Exemplare, 30.04.1993 in Anzahl, jeweils aus nassem *Sphagnum* geschüttelt.

VELIIDAE -- BACHLÄUFER

Leben auf der Oberfläche fließender oder stehender Gewässer. Als Nahrung dienen ins Wasser gefallene Insekten.

Velia (Plesiovelia) caprai TAMANINI

30.04.1994 einige Exemplare im Entwässerungsgraben, nur in der apteren Form beobachtet.



Velia (Plesiovelia) caprai TAMANINI

GERRIDAE -- WASSERLÄUFER

Die Arten leben auf der Oberfläche stehender und langsam fließender Gewässer. Leben räuberisch von Insekten, die ins Wasser gefallen sind.

Gerris (Aquarius) paludum paludum FABRICIUS

25.04.1992 1 M, 27.04.1994 einzelne Stücke, 01.06.1994 1 M.

Gerris (Gerris) gibbifer SCHUMMEL

25.04.1992, 07.05.1992, 07.06.1992, 19.07.1992, 26.07.1992, 02.08.1992, 08.08.1992, 30.04.1993 und 06.06.1993 auf der Oberfläche der Tümpel, auf Wasserlachen, in einem Wassergraben, meist sehr zahlreich.

Liebt vor allem Moorgewässer.

Gerris (Gerris) lacustris (LINNAEUS)

25.04.1992, 07.05.1992, 20.05.1992, 29.05.1992, 02.08.1992, 30.04.1993, 16.05.1993, 22.05.1993, 06.06.1993, 27.04.1994, immer in großer Zahl auf den Tümpeln und in einem Wassergraben.

Verbreitete und häufige Art.

Gerris (Gerris) odontogaster (ZETTERSTEDT)

27.04.1994 in Anzahl.

Gerris (Gerris) thoracicus SCHUMMEL

25.04.1992 1 W, 16.05.1993 M und W zahlreich, 27.04.1994 ebenfalls zahlreich.

SALDIDAE -- UFER-, SPRINGWANZEN

Meist Bewohner von Feuchtbiotopen. Halten sich vielfach an den Ufern von Gewässern auf

Saldula saltatoria (LINNAEUS)

14.05.1992 2 M, 20.05.1992 häufig, 01.06.1994 1 W, 19.06.1994 1 W, 15.08.1994 1 M, an den Ufern der Tümpel und an Wasserlachen.

TINGIDAE -- NETZ-, GITTERWANZEN

Hauptsächlich phytophag und oft an bestimmte Wirtspflanzen gebunden. Mit netz- oder wabenartig gegitterter Oberseite.

Tingis (Tingis) ampliata (HERRICH-SCHÄFFER)

02.08.1992 M und W in Anzahl, 01.06.1994 3 M und 2 W, 13.06.1994 1 W, immer auf Disteln gefunden.

Tingis (Neolasiotropis) pilosa HUMMEL

19.07.1992 1 W, 06.09.1992 einige L, jeweils an *Galeopsis tetrahit*.

Tingis (Tropidocheila) reticulata (HERRICH-SCHÄFFER)

14.05.1992 1 M, 25.05.1992 1 W, 19.07.1992 1 W, jeweils auf den Streuwiesen von *Ajuga reptans* gestreift. Kommt sonst eher an trockenen Plätzen vor.

Dictyla convergens (HERRICH-SCHÄFFER)

07.05.1992 1 W, 19.07.1992 1 W, 26.07.1992 M und W in Anzahl, 02.08.1992 und 08.08.1992 wiederum in Anzahl, immer von *Myosotis palustris* gestreift.

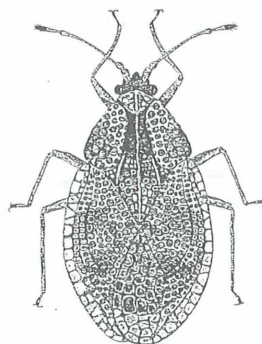
Dictyla humuli (FABRICIUS)

16.05.1993 4 W, 01.06.1994 M und W in Anzahl, 13.06.1994 nur wenige, 19.06.1994 1 M, 22.07.1994 zahlreich, immer auf *Symphytum officinale* in der Auenvegetation.

Agramma ruficorne (GERMAR)

25.04.1992 1 W aus nassem Moos geschüttelt, 07.05.1992 1 W, 20.05.1992 zahlreiche W, M seltener, 25.05.1992 wenige Tiere, jeweils auf den Streuwiesen gestreift.

Die Art lebt auf feuchten Wiesen und in Sümpfen an *Carex* und *Juncus*. Im Allgäu schon mehrfach gefunden (FISCHER, 1961; SCHUSTER, 1979).



Dictyla humuli (FABRICIUS)

MICROPHYSIDAE -- FLECHTENWANZEN

Sehr kleine Arten, die an Baumstämmen und -stümpfen, sowie am Boden im Moos und an Flechten leben und sich von kleinen Insekten (*Psociden*, *Cocciden*) ernähren. Männchen stets mit langen Flügeln, Weibchen mit stark verkürzten Flügeln, oft von blattlausähnlichem Aussehen.

Loricula pselaphiformis CURTIS

18.06.1992 1 M und 1 W von Weidenbüschen geklopft, 2 W vom Stamm einer Eiche gekehrt,

29.06.1992 1 W, 06.06.1993 1 M, 3 W und 19.06.1994 1 W, jeweils von flechten- und moosbewachsenen Stämmen von Eichen und Erlen gekehrt.

Myrmedobia exilis (FALLÉN)

13.06.1993 1 M, 29.06.1993 1 W, 19.06.1994 1 M, von moos- und flechtenbewachsenen Eichenstämmen gekehrt.

MIRIDAE -- BLIND-, WEICHWANZEN

Artenreichste Familie der Wanzen. Chitinskelett sehr dünn. Leben zum Teil phytophag, zum Teil zoophag, einzelne auch polyphag.

Deraeocoris (Deraeocoris) ruber (LINNAEUS)

26.07.1992 1 M

Deraeocoris (Knightocapsus) lutescens (SCHILLING)

14.05.1992, 29.05.1992, 02.08.1992, 08.08.1992, 13.06.1994 und 15.08.1994, jeweils einige Exemplare von *Alnus* und *Quercus robur* geklopft.

Monalocoris filicis filicis (LINNAEUS)

02.08.1992 1 M, 08.08.1992 einige M und W am Rand des Fichtenbestandes von Farnen gestreift.

Bryocoris pteridis (FALLÉN)

18.06.1992 1 makr. M, 10.07.1994 1 makr. W zusammen mit voriger Art von Farnen gestreift.

Dicyphus (Dicyphus) epilobii REUTER

18.06.1992 2 L, 29.06.1992 zahlreiche L, 19.07.1992, 26.07.1992 und 02.08.1992 jeweils zahlreiche M und W, 09.08.1992 1 W, 29.06.1993 2 W und zahlreiche L, 25.06.1994 L häufig, 22.07.1994 massenhaft, immer entlang des Entwässerungsgrabens von *Epilobium hirsutum* gesichert.

Dicyphus (Dicyphus) errans (WOLFF)

26.07.1992 1 W, in der Auenvegetation gestreift.

Dicyphus (Dicyphus) pallidus (HERRICH-SCHÄFFER)

29.06.1992, 19.07.1992, 26.07.1992, 02.08.1992 und 08.08.1992 jeweils M und W brach. und makr. in größerer Zahl von *Stachys sylvatica* gestreift, am 29.06.1992 waren auch noch L vorhanden.

Dicyphus (Brachyceroea) globulifer (FALLÉN)

20.05.1992 1 W an *Melandryum rubrum*, 09.08.1992 M und W in Anzahl an *Myosoton*, 29.08.1992 1 M an *Myosoton*, 13.06.1993 einzelne an *Melandryum rubrum*, 04.09.1994 einzelne an *Myosoton*, immer im Auenstreifen gefangen.

Pithanus maerkeli (HERRICH-SCHÄFFER)

25.06.1994 1 brach. W in der Auenvegetation gestreift.

Leptopterna dolobrata (LINNAEUS)

07.06.1992, 18.06.1992, 29.06.1992, 19.07.1992, 26.07.1992, 06.06.1993, 13.06.1993, 19.06.1994, 25.06.1994, 02.07.1994, gewöhnlich in Anzahl, M makr., W meist brach., am

25.06.1994 auch 1 mkr. W; auf der Wiesenfläche rund um die angelegten Tümpel.

Stenodema (Brachystira) calcaratum (FALLÉN)

07.05.1992, 14.05.1992, 20.05.1992, 25.05.1992, 29.05.1992, 07.06.1992, 18.06.1992, 29.06.1992, 19.07.1992, 26.07.1992, 02.08.1992, 08.08.1992, 29.08.1992 und auch in den Jahren 1993 und 1994 immer häufig angetroffen. Die Art ist eine der häufigsten Wanzen des Moores.

Notostira elongata (GEOFFROY)

14.05.1992 W vereinzelt, 19.07.1992 1 M, 26.07.1992 M und W in Anzahl, 02.08.1992 W in Anzahl, 08.08.1992, 29.08.1992, 06.09.1992, 02.07.1994, 15.08.1994 und 04.09.1994 jeweils in Anzahl - auf der Wiesenfläche bei den Tümpeln.

Notostira erratica (LINNAEUS)

29.08.1992 1 M auf der Wiesenfläche bei den Tümpeln. Kommt nach meinen Beobachtungen eher an trockenwarmen Örtlichkeiten vor.

Megaloceraea recticornis (GEOFFROY)

18.06.1992 1 M, 29.06.1992, 19.07.1992, 26.07.1992, 29.06.1993, 25.06.1994 und 02.07.1994 jeweils M und W in Anzahl an Gräsern.

Phytocoris (Phytocoris) intricatus FLOR

08.08.1992 1 W von *Quercus robur* geklopft, 10.07.1994 1 M auf *Alnus*.

Phytocoris (Phytocoris) longipennis FLOR

02.08.1992 1 W auf *Quercus robur*, 09.08.1992 1 M auf *Salix*, 1 W auf *Alnus*.

Pantilius tunicatus (FABRICIUS)

16.08.1992 einige L, 29.08.1992 einzelne Stücke und L, 06.09.1992 einzelne M und W und L, 04.09.1994 einzelne immer auf *Alnus*.

Adelphocoris quadripunctatus (FABRICIUS)

19.07.1992, 26.07.1992, 02.08.1992, 08.08.1992 M und W - jeweils häufig auf *Urtica dioica*, 29.08.1992 1 M und einige W am Entwässerungsgraben auf *Eupatoria cannabinum*, 10.07.1994 wenige und am 29.07.1994 in Anzahl auf *Urtica*.

Adelphocoris seticornis (FABRICIUS)

19.07.1992 1 M, 26.07.1992 1 M, 02.08.1992 M und W in Anzahl, 08.08.1992 ebenfalls M und W in Anzahl, 16.08.1992 1 M, 10.07.1994 wenige, 22.07.1994 in Anzahl, immer im Auenstreifen gefunden. Lebt an *Vicia*-Arten.

Calocoris (Rhabdomiris) striatellus (FABRICIUS)

20.05.1992 1 L, 25.05.1992 zahlreiche L 29.05.1992 1 Stück und zahlreiche L, 07.06.1992 einzelne, 16.05.1992 1 L, 22.05.1993 wenige und L, 06.06.1993 einige, 13.06.1993 einige, 01.06.1994 und 13.06.1994 nur wenige, immer von *Quercus robur* geklopft.

Calocoris (Closterotomus) biclavatus biclavatus (HERRICH-SCHÄFFER)

06.06.1993 1 W auf *Salix*, 02.07.1994 einige Exemplare, im Auenstreifen.

Calocoris (Closterotomus) fulvomaculatus (DE GEER)

07.06.1992 1 M, 18.06.1992 M und W in Anzahl, 29.06.1992 wenige, 06.06.1993 einige M und W, 13.06.1994 1 M, 25.06.1994 1 M 1 W, 02.07.1994, meist von *Salix* geklopft, aber auch

Calocoris (Calocoris) affinis (HERRICH-SCHÄFFER)

29.06.1992, 19.07.1992, 26.07.1992, 02.08.1992, 08.08.1992, 29.06.1993, 02.07.1994, meist zahlreiche M und W von *Urtica* und *Cirsium oleraceum* gestreift.

Stenotus binotatus (FABRICIUS)

19.07.1992, 26.07.1992, 02.08.1992, 08.08.1992, 29.06.1993, 25.06.1994, 02.07.1994, 22.07.1994, immer in größerer Zahl.

Lygocoris (Lygocoris) pabulinus (LINNAEUS)

18.06.1992, 29.06.1992, 19.07.1992, 26.07.1992, 09.08.1992, 29.08.1992, 13.06.1993, 29.06.1993, 13.06.1994, 19.06.1994 und 25.06.1994, gewöhnlich zahlreich auf *Urtica*.

Lygocoris (Lygocoris) rugicollis (FALLÉN)

07.06.1992 2 W und zahlreiche Larven, 29.06.1992 wenige Stücke, 29.06.1993 1 W, 02.07.1994 1 W, von Weidenbüschen im Auenstreifen geklopft.

Lygocoris (Neolygus) viridis (FALLÉN)

08.08.1992 1M 1 W auf *Alnus*, 29.06.1993 2 juvenile W von *Alnus* geklopft.

Lygocoris (Apolygus) limbatus (FALLÉN)

19.07.1992 2 M, 02.08.1992 1 W, 25.06.1994 1 W, jeweils im Auenstreifen von Weidenbüschen geklopft.

Lygocoris (Apolygus) lucorum (MEYER-DÜR)

29.06.1992 1 M, 19.07.1992 vereinzelt, 26.07.1992 vereinzelt, 02.08.1992, 08.08.1992, 29.08.1992, 06.09.1992, 25.06.1994, 02.07.1994, 22.07.1994 meist in Anzahl, manchmal auch häufig, von *Urtica*, *Epilobium hirsutum* und *Eupatoria cannabina* gekeschert.

Lygocoris (Apolygus) rhamnicola (REUTER)

02.08.1992 1 M von *Frangula alnus* im Auenstreifen geklopft (SCHUSTER, 1993).

Die Wanze wurde in Schwaben bisher offensichtlich nicht gefunden, auch von anderen Gebieten Bayerns liegen nur spärliche Meldungen vor. So gelangen HÜTHER (1951) Nachweise von Schleißheim und Aubing aus der Umgebung von München, SEIDENSTÜCKER (1961) hat die Art in einem Weihergebiet bei Groß-Lellenfeld in der Nähe von Gunzenhausen in Mittelfranken erbeutet und SINGER (1952) nennt Funde vom Maingebiet in Unterfranken. Das nächstgelegene Vorkommen führt STRAUSS (1987) von der Umgebung von Biberach/Riß im württembergischen Oberschwaben an.

Wirtspflanze ist scheinbar nur *Frangula alnus*.

Lygus pratensis (LINNAEUS)

14.05.1992 1 M auf der Wiesenfläche bei den Tümpeln gestreift.

Lygus rugulipennis POPPIUS

26.07.1992, 02.08.1992, 08.08.1992, 29.08.1992, 06.09.1992, 25.06.1994, 02.07.1994 und 04.09.1994, meist in Anzahl gestreift.

Orthops (Orthops) basalis (A. COSTA)

20.05.1992 3 M, 25.05.1992 vereinzelt, 29.05.1992 vereinzelt, 19.07.1992 M und W in Anzahl, 26.07.1992 zahlreich, 02.08.1992, 08.08.1992 und 29.08.1992 häufig, 02.07.1994 und 04.09.1994 in Anzahl, meist auf *Umbelliferen*.

Orthops (Orthops) campestris (LINNAEUS)

20.05.1992, 25.05.1992, 29.05.1992, 19.07.1992, 26.07.1992, 02.08.1992, 08.08.1992, 29.08.1992, 02.07.1994, 04.09.1994, im Frühjahr vereinzelt, während des Sommers gewöhnlich häufig. Ebenfalls auf *Umbelliferen*, auch auf blühender Pestwurz (*Petasites*) angetroffen.

Pinalitus rubricatus (FALLÉN)

02.08.1992 1 M, 08.08.1992 1 M, 16.08.1992 1 Exemplar, 02.07.1994 einige, 15.08.1994 1 W, immer am Rande des Fichtenbestandes von Fichten geklopft.

Liocoris tripustulatus (FABRICIUS)

25.05.1992, 29.05.1992, 07.06.1992, 18.06.1992, 29.06.1992, 19.07.1992, 26.07.1992, 02.08.1992, 08.08.1992, 29.08.1992, 06.09.1992, 22.05.1993, 06.06.1993, 13.06.1993, 29.06.1993, 13.06.1994, 25.06.1994 und 02.07.1994, fast immer häufig auf *Urtica*.

Charagochilus gyllenhalii (FALLÉN)

20.05.1992 1 W, 29.05.1992 wenige, 07.06.1992 wenige, 18.06.1992 zahlreich, 26.07.1992 vereinzelt, 16.08.1992 in größerer Zahl, 29.08.1992 vereinzelt und 19.06.1994 wenige.

Die Art lebt an *Galium*-Arten.

Polymerus (Polymerus) nigritus (FALLÉN)

07.06.1992 M, W und L, 18.06.1992, 29.06.1992, 19.07.1992, 06.06.1993 M, W und L, 19.06.1994 Imagines und L, 25.06.1994, 02.07.1994, meist in Anzahl, manchmal in großer Zahl an *Galium aparine* und *Galium mollugo*.

Polymerus (Poeciloscytus) microphthalmus E. WAGNER

07.06.1992 1 M auf *Galium aparine*, 08.08.1992 1 M und einige W, 09.08.1992 zahlreiche M und W auf *Galium mollugo*, 16.08.1992 M und W zahlreich, 25.06.1994 1 W, meist auf der Wiesenfläche bei den Tümpeln gefangen.

Polymerus (Poeciloscytus) unifasciatus (FABRICIUS)

26.07.1992 1 W, 02.08.1992 1 W, 08.08.1992 1 W, immer an *Galium mollugo* gefunden.

Capsus ater (LINNAEUS)

19.06.1994 und 25.06.1994 wenige Exemplare an trockenen Stellen der Streuwiesen gestreift. Lebt an Gräsern.

Capsodes (Capsodes) gothicus (LINNAEUS)

06.06.1993 1 W, 13.06.1994 1 L, 25.06.1994 1 M, ebenfalls an trockenen Stellen der Streuwiesen an *Galium*.

Halticus apterus (LINNAEUS)

02.08.1992 1 M 1 W, 09.08.1992 1 W, 16.08.1992 wenige.

Heterotoma planicornis (PALLAS)

19.07.1992 1 M, 26.07.1992 M und W in Anzahl, 02.08.1992 wenige Exemplare, jeweils von *Urtica* gestreift.

Heterocordylus (Bothrocranium) erythrophthalmus erythrophthalmus (HAHN)

18.06.1992 2 M 2 W und L in Anzahl, 29.06.1992 M und W in Anzahl (SCHUSTER, 1993), 06.06.1993 zahlreiche L, 13.06.1993 3 M 1 W und einige L, 29.06.1993 M in Anzahl 2 W,

19.06.1994 2 L, 25.06.1994 in Anzahl und L, 02.07.1994 einige Exemplare, jeweils im Auenstreifen von *Rhamnus cathartica* geklopft.

Die Art ist selten und wurde in Schwaben bisher nur bei Hürnheim im Landkreis Donau-Ries festgestellt (SCHUSTER, 1986). HÜTHER (1951) hat sie bei Schleißheim und Haimhausen in der Umgebung Münchens gefunden, ACHTZIGER (1991) meldet Vorkommen bei Bayreuth und Bamberg. WAGNER (1952) nennt noch Nürnberg als weiteren bayerischen Fundort. Aus Baden-Württemberg ist ein Auftreten bei Neresheim (SCHUSTER, 1986) und im Wollmatinger Ried am Bodensee (WAGNER, 1952) nachgewiesen.

Pseudoloxops coccineus (MEYER-DÜR)

16.08.1992 1 W, 10.07.1993 1 M, jeweils im Auwald von *Fraxinus* geklopft. Die Art ist in Schwaben nicht allzu häufig, sie lebt an Esche.

Orthotylus (Orthotylus) flavinervis (KIRSCHBAUM)

29.06.1993 1 M im Auenstreifen von *Alnus* geklopft.

Die Wanze scheint in Bayern nicht gerade häufig vorzukommen, wie die wenigen Fundmeldungen vermuten lassen. In Schwaben wurde sie im Ries und bei Wollbach im Landkreis Augsburg festgestellt (FISCHER, 1961, 1980). ACHTZIGER (1991) berichtet von einem Auftreten in der Umgebung Bayreuths in Oberfranken; SINGER (1952) führt Funde vom unteren Maingebiet in Unterfranken an.

Orthotylus (Orthotylus) interpositus K. SCHMIDT

29.06.1993 1 M, 10.07.1994 1 M, jeweils im Auenstreifen von Weidenbüschen geklopft.

Die Art wurde von K. SCHMIDT 1941 nach Tieren von Oberstdorf beschrieben. Sie wurde seitdem in Schwaben wiederholt gefunden: Schwabmünchen (SCHUSTER, 1971), Trauchgau (SCHUSTER, 1979), Sinswanger Moos bei Oberstaufen (GÜNTHER, 1988). Im benachbarten württembergischen Oberschwaben wurde sie bei Biberach/Riß gefangen (STRAUSS, 1987, 1991).

Orthotylus (Orthotylus) marginalis REUTER

29.06.1992 1 M, 19.07.1992 in Anzahl, 06.06.1993 1 M, 13.06.1993 und 29.06.1993 in Anzahl, 19.06.1994 einige Stücke.

Wie vorige Art im Auenstreifen auf Weidenbüschen.

Orthotylus (Orthotylus) prasinus (FALLÉN)

19.07.1992 1 M.

Die Art lebt auf verschiedenen Laubhölzern.

Orthotylus (Orthotylus) tenellus (FALLÉN)

13.06.1994 1 M von *Quercus robur* geklopft.

In Schwaben bisher nur am südlichen Rand des Rieses, bei Dillingen a.d. Donau und bei Lauterbach im Landkreis Günzburg gefunden (SCHUSTER, 1979, 1981, 1993). Die Wanze lebt auf Esche, Eiche und Hasel.

Globiceps (Paraglobiceps) flavomaculatus (FABRICIUS)

19.07.1992 1 W, 26.07.1992 1 W, 02.08.1992 1 W, 19.06.1994 1 L, 25.06.1994 1 M, 10.07.1994 1 W, jeweils von Kräutern im Auenstreifen gekeschert.

Blepharidopterus angulatus (FALLÉN)

18.06.1992, 29.06.1992, 26.07.1992, 02.08.1992, 08.08.1992, 16.08.1992, 29.08.1992, 06.09.1992, 02.07.1994, 22.07.1994 und 04.09.1994, gewöhnlich in Anzahl von *Alnus* geklopft.

Cyllecoris histrionicus (LINNAEUS)

07.06.1992, 18.06.1992, 29.06.1992, 22.05.1993,
06.06.1993, 13.06.1993, 13.06.1994, 19.06.1994,
25.06.1994, immer nur wenige Stücke von *Quercus*
robur geklopft.

Pilophorus clavatus (LINNAEUS)

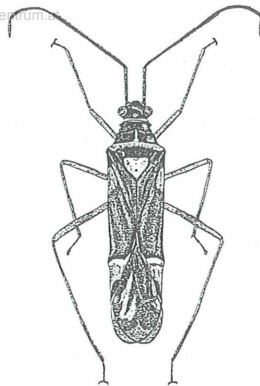
09.08.1992 2 W von *Alnus* geklopft.

Die Wanze lebt auf verschiedenen Laubgehölzen.

Cremnocephalus alpestris E. WAGNER

19.06.1994 1 W von Fichte am Rand des
Fichtenbestandes geklopft.

Die Art ist häufiger in Gebirgsgegenden anzutreffen;
sie wurde in Schwaben aber auch im Landkreis Augsburg
gefangen (SCHUSTER, 1979).



Cyllecoris histrionicus (LINNAEUS)

Harpocera thoracica (FALLÉN)

20.05.1992 mehrere M, 25.05.1992 einige W, 16.05.1993 M und W in Anzahl, jeweils von
Quercus robur geklopft.

Parapsallus vitellinus (SCHOLTZ)

18.06.1992 1 W von Fichte geklopft.

Kommt auch an Lärchen vor.

Plagiognathus (Plagiognathus) alpinus (REUTER)

02.08.1992 und 08.08.1992 zahlreiche M und W, 02.07.1994 1 M, jeweils im Auenstreifen von
Mentha gestreift.

Plagiognathus (Plagiognathus) arbustorum (FABRICIUS)

18.06.1992, 29.06.1992, 19.07.1992, 26.07.1992, 02.08.1992, 08.08.1992, 29.06.1993,
25.06.1994, 02.07.1994, 22.07.1994, immer in großer Zahl, meist auf *Urtica*. Nur in der var.
hortensis MEY.-D. beobachtet.

Plagiognathus (Plagiognathus) chrysanthemi (WOLFF)

26.07.1992 1 W auf der Wiesenfläche bei den Tümpeln. Häufige Art, die aber im Moor
scheinbar kaum vorkommt.

Salicarus roseri (HERRICH-SCHÄFFER)

29.06.1993 1 W, 02.07.1994 1 W im Auenstreifen von *Salix* geklopft.

Criocoris crassicornis (HAHN)

19.07.1992 M und W in Anzahl, 26.07.1992 M und W, 02.08.1992, 08.08.1992 und
22.07.1994, jeweils M und W in Anzahl.

Atractotomus (Atractotomus) magnicornis (FALLÉN)

29.06.1992 4 M, 19.07.1992 einzelne W, 02.08.1992 1 M, 08.08.1992 1 W, 02.07.1994 einige
Exemplare, jeweils von *Picea* geklopft.

Atractotomus (Atractotomus) mali (MEYER-DÜR)

26.07.1992 1 M unter *Rhamnus cathartica* gestreift, 25.06.1994 1 M 1 W von *Rhamnus*
cathartica geklopft.

Die Wanze lebt mit Vorliebe an *Crataegus*, der Weißdorn kommt aber im Hundsmoor nicht vor.

Psallus (Apocremnus) betuleti betuleti (FALLÉN)

13.06.1993 1 M, 13.06.1994 1 W, jeweils von *Betula* geklopft.

Psallus (Mesopsallus) ambiguus (FALLÉN)

07.06.1992 und 18.06.1992 M und W zahlreich, 29.06.1992 wenige, 06.06.1993 wenige, 13.06.1993 und 29.06.1993 in Anzahl, 19.06.1994 wenige, 25.06.1994 1 W, immer von *Alnus* geklopft.

Psallus (Hylopsallus) perrisii (MULSANT)

06.06.1993 1 M, 13.06.1993 1 M, 19.06.1994 1 M, jeweils auf *Quercus robur*.

Psallus (Hylopsallus) variabilis (FALLÉN)

18.06.1992, 29.06.1992, 06.06.1993, 13.06.1993, 13.06.1994, 19.06.1994 und 25.06.1994, meist in größerer Anzahl auf *Quercus robur* und vor allem auf darunter stehender *Urtica*.

Psallus (Psallus) albicinctus (KIRSCHBAUM)

13.06.1993 1 W unter einer Eiche am Boden, 29.06.1993 1 W, 19.06.1994 1 W, jeweils von *Quercus robur* geklopft.

In Schwaben nur von wenigen Orten bekannt: Mittelneufnach im Landkreis Augsburg, Christgarten im Landkreis Donau-Ries (SCHUSTER, 1979, 1981) und Lauterbach im Landkreis Günzburg (leg. SCHUSTER).

Sonst wurde die Art aus Bayern nur von der Umgebung Aschaffenburgs in Unterfranken gemeldet (SINGER, 1952). Sie ist aber sicher in Bayern noch weiter verbreitet.

Psallus (Psallus) confusus RIEGER

29.06.1993 1 M 1 W, 19.06.1994 1 M 3 W, jeweils von *Quercus robur* geklopft.

Die gesammelten W sind nach äußeren Merkmalen nicht mit Sicherheit von den W der nahe verwandten Art *Psallus mollis* (MULSANT) zu unterscheiden. M von *Psallus mollis* wurden jedoch nicht im Gebiet gefunden.

Psallus (Psallus) flavellus STICHEL

29.06.1992 1 M von *Fraxinus* geklopft.

Psallus (Psallus) haematodes (GMELIN)

26.07.1992, 02.08.1992, 08.08.1992, 02.07.1994 1 M, sonst immer M und W in Anzahl, im Auenstreifen von Weidenbüschen geklopft.

Psallus (Psallus) lepidus FIEBER

18.06.1992 1 M von *Fraxinus* geklopft.

Psallus (Psallus) salicis (KIRSCHBAUM)

08.08.1992 und 09.08.1992 M und W in Anzahl, 16.08.1992 einzelne, 29.08.1992 in Anzahl, 06.09.1992 1 M, 15.08.1994 in Anzahl, immer von *Alnus* geklopft.

Psallus (Psallus) varians varians (HERRICH-SCHÄFFER)

18.06.1992 1 W von *Fagus* geklopft, 29.06.1992, 06.06.1993, 19.06.1994, jeweils in geringer Anzahl.

Kommt vor allem auf *Fagus* und *Quercus* vor.

Orthonotus rufifrons (FALLÉN) n. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at

19.07.1992 einzelne M 1 W, 26.07.1992 einzelne M 2 W, 02.07.1994 einige Exemplare, 22.07.1994 1 M, immer von *Urtica* gestreift.

Phylus (Phylus) melanocephalus (LINNAEUS)

07.06.1992, 18.06.1992, 29.06.1992, 06.06.1993, 13.06.1993, 29.06.1993, 13.06.1994, 19.06.1994, immer nur in geringer Zahl von *Quercus robur* geklopft.

Phylus (Gnostus) plagiatus (HERRICH-SCHÄFFER)

18.06.1992 4 M, 13.06.1993 1 W, jeweils von *Alnus* geklopft.

Kommt vor allem in gebirgigen Gegenden vor. In Schwaben bisher bei Oberstdorf, Siebnach, Schwabmünchen, Kranzegg (SCHUSTER, 1979, 1981, 1986, 1990, 1993) und bei Oberstaufen (GÜNTHER, 1988) gefunden. FISCHER (1961) meldet einen oberbayerischen Fundort: Riesen am Lech.

Amblytulus nasutus (KIRSCHBAUM)

18.06.1992, 29.06.1992, 29.06.1993, 19.06.1994, 25.06.1994, 02.07.1994, jeweils in Anzahl bei den Tümpeln und im Auenstreifen gekeschert.

NABIDAE -- SICHELWANZEN

Wanzen mit sichelförmig gebogenem Rüssel, die räuberisch von anderen Insekten, Spinnen und Milben leben.

Himacerus apterus (FABRICIUS)

26.07.1992 1 M und L, 02.08.1992 1 W, 08.08.1992 1 M 1 W, 16.08.1992 1 M, 29.08.1992 1 W, 06.09.1992 1 W, 15.08.1994 1 W, immer brach., die makr. Form ist selten. Meist auf *Alnus*.

Nabicula (Dolichonabis) limbata (DAHLBOM)

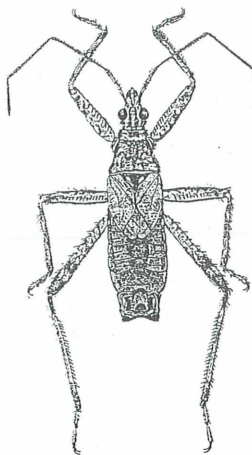
02.08.1992 1 M, 08.08.1992 1 M 1 W, ebenfalls nur brach. Exemplare gefangen. Die makr. Form ist auch bei dieser Art selten. Die Wanze bevorzugt feuchtere Plätze, wie z.B. Auen.

Nabis (Nabis) brevis SCHOLTZ

14.05.1992 1 M, 19.07.1992 1 M, 26.07.1992 1 W, 02.08.1992 1 W, 22.07.1994 1 M, 15.08.1994 1 W, 04.09.1994 1 M.

Nabis (Nabis) pseudoferus pseudoferus Remane

08.08.1992 2 M, 22.07.1994 1 M.



Himacerus apterus (FABRICIUS)

ANTHOCORIDAE -- BLUMENWANZEN

Kleine Arten, die auf vielerlei Pflanzen leben und sich räuberisch ernähren (Blattlausjäger).

Temnostethus (Temnostethus) gracilis HORVATH

29.06.1992 1 brach. W von *Quercus robur* geklopft, 10.07.1994 1 makr. W auf *Fraxinus*.

Temnosthetus (Temnostethus) pusillus (HERRICH-SCHÄFFER) biologiezentrum.at

13.06.1994 1 W von *Fraxinus* geklopft.

Anthocoris amplicollis HORVATH

06.09.1992 1 W auf *Fraxinus*, 13.06.1994 1 W ebenfalls auf *Fraxinus*.

Die Art lebt auf der Esche und stellt dort nach WAGNER (1967) der Schimmellaus (*Prociphilus bumeliae*) nach. Aus Schwaben ist bisher nur ein Fund verzeichnet: Wertachauen bei Schwabmünchen (SCHUSTER, 1981). Auch sonst scheint die Wanze in Bayern nicht häufig aufzutreten, da nur wenige Nachweise gemeldet sind. SINGER (1952) hat sie im unteren Maingebiet in Unterfranken gefunden und ich konnte sie am Ammersee in Oberbayern erbeuten (SCHUSTER, 1979).

STRAUSS (1987) nennt Kißlegg als Fundort im württembergischen Oberschwaben und RIEGER (1989) hat die Wanze auch im Schopflocher Moor auf der Schwäbischen Alb gefangen.

Anthocoris confusus REUTER

10.07.1994 1 W im Auenstreifen von einem Weidenbusch geklopft.

Anthocoris limbatus FIEBER

18.06.1992 1 M, 29.06.1992 1 M, 29.06.1993 1 W, 02.07.1994 2 W, 04.09.1994 1 M, jeweils im Auenstreifen auf *Salix*.

Anthocoris nemoralis (FABRICIUS)

29.06.1992 1 M auf *Fraxinus*, 29.06.1993 1 W und 25.06.1994 1 W, beide W von *Rhamnus cathartica* geklopft.

Anthocoris nemorum (LINNAEUS)

07.05.1992, 14.05.1992, 20.05.1992, 25.05.1992, 29.05.1992, 07.06.1992, 18.06.1992, 29.06.1992, 19.07.1992, 26.07.1992, 08.08.1992, 29.08.1992 und 1993, 1994, bei allen Exkursionen zahlreich angetroffen, meist auf Weiden, Erlen und *Urtica*.

Eine der häufigsten Wanzen im Hundsmoor.

Anthocoris simulans REUTER

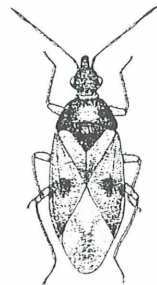
13.09.1992 1 M von *Fraxinus* geklopft.

Orius (Heterorius) majusculus (REUTER)

14.05.1992 1 W, 30.04.1993 2 W, 27.04.1994 2 W, 15.08.1994 1 W, jeweils von Weidenbüschen geklopft, 04.09.1994 1 M von breitblättrigem Weidenbusch geklopft.

Orius (Heterorius) minutus (LINNAEUS)

29.06.1992, 19.07.1992, 26.07.1992, 08.08.1992, 15.08.1994, 04.09.1994, meist zahlreich auf allen möglichen Pflanzen, am 04.09.1994 sehr häufig auf breitblättrigem Weidenbüschen.



Anthocoris nemorum (LINNAEUS)

REDUVIIDAE - RAUBWANZEN

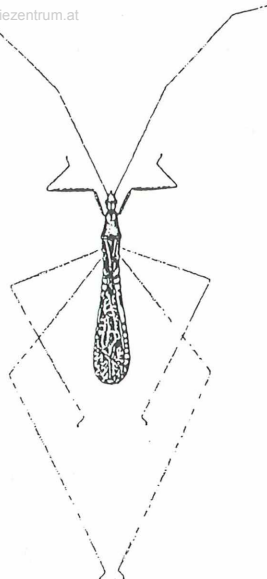
Oft große Arten mit kräftigem Körperbau, aber auch Arten von zartem, mückenähnlichem Aussehen. Ernähren sich räuberisch von anderen Insekten.

©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at

Empicoris vagabundus (LINNAEUS)

08.08.1992 1 W von *Betula* geklopft.

Die mückenähnliche Raubwanze lebt meist auf der Rinde von Baumstämmen und -ästen, die von *Psociden* oder *Aphiden* bewohnt sind. In Schwaben nur aus Augsburg (FISCHER, 1961) und Schwabmünchen (SCHUSTER, 1971, 1979, 1981, 1986) verzeichnet.



LYGAEIDAE -- LANG- ODER BODENWANZEN

Kleine und mittelgroße Tiere mit kräftigem Körperbau, die am Boden umherlaufen oder an Pflanzen klettern. Gewöhnlich in trockenen Biotopen, gelegentlich auch an feuchten Stellen. Ernähren sich meist von pflanzlicher Nahrung.

Kleidocerys resedae (PANZER)

14.05.1992, 20.05.1992, 25.05.1992, 07.06.1992, 18.06.1992, 08.08.1992, 29.08.1992, 06.09.1992, 29.06.1993, 13.06.1994, 19.06.1994, 22.07.1994 und 04.09.1994, meistens zahlreich auf *Betula* und *Alnus*.

Empicoris vagabundus (LINNAEUS)

Cymus aurescens DISTANT

14.05.1992 häufig, 20.05.1992 zahlreich, 25.05.1992, 29.05.1992, 07.06.1992 und 16.05.1992, jeweils nur vereinzelt. In den folgenden Jahren nicht mehr gefunden. Auf den feuchten Stellen der Streuwiesen.

Wirtspflanzen sind nach WAGNER (1966) vor allem *Scirpus*-Arten.

Cymus glandicolor HAHN

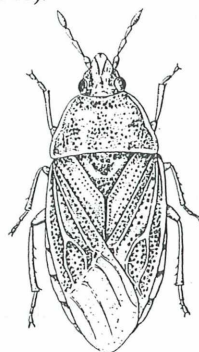
07.05.1992 massenhaft, 14.05.1992 und 20.05.1992 häufig, 25.05.1992, 29.05.1992, 07.06.1992, 18.06.1992, 19.07.1992, 26.07.1992, 09.08.1992, 30.04.1993, 16.05.1993, 22.05.1993, 06.06.1993 und 19.06.1994 zum Teil nur vereinzelt - wurde meist entlang des Entwässerungsgrabens gefangen. Meist auf *Carex*-Arten (WAGNER, 1966).

Cymus melanocephalus FIEBER

14.05.1992 wenige, 26.07.1992 1 Stück, auf nassen Stellen der Streuwiesen gestreift. Nach WAGNER (1966) auf *Juncus*- und *Carex*-arten.

Chilacis typhae (PERRIS)

22.07.1994 und 04.09.1994 am Rand der Tümpel jeweils an *Thypha latifolia*, d.h. an den Kolben sitzend.



Drymus (Sylvadrymus) ryeei DOUGLAS & SCOTT

13.10.1993 1 M 1 W am Rand des Auwaldes aus gemähter Streu geschüttelt.

Gastrodes abietum BERGROTH

30.03.1994 häufig im Fichtenbestand in am Boden liegenden Fichtenzapfen.

Chilacis typhae (PERRIS)

Scolopostethus puberulus HORVATH Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at

07.05.1992 1 M auf einer nassen Stelle einer Streuwiese gestreift (SCHUSTER, 1993), 27.04.1994 1 W im Auwald unter Fallaub, 15.08.1994 1 M am Rand des Auwaldes unter gemähter Streu.

Alle gefundenen Exemplare sind brachypter. In Schwaben wurde die Art bis jetzt nur in den Donauauen bei Nersingen nachgewiesen (SCHUSTER, 1993). Sonst ist sie in Bayern in Unterfranken im unteren Maingebiet festgestellt worden (SINGER, 1952). Aus dem benachbarten Moorgebiet Oberschwabens in Baden-Württemberg berichtet STRAUSS (1987) von Funden.

Die Wanze lebt vor allem im nassen Moos (*Sphagnum*).

Scolopostethus THOMSONI REUTER

07.05.1992, 29.06.1992, 19.07.1992, 26.07.1992, 02.08.1992, 09.08.1992, 30.04.1993, 16.05.1993, 06.06.1993 meist in Anzahl auf *Urtica*, 13.10.1993 zahlreich aus gemähter Streu geschüttelt, 27.04.1994 einige Exemplare unter Fallaub, 30.04.1994 2 M aus Moos geschüttelt, 13.06.1994 einzelne.

Stygnocoris rusticus (FALLÉN)

13.09.1992 1 W im Auenstreifen gekeschert.

Liebt eher trockene Plätze.

Stygnocoris sabulosus (SCHILLING)

13.10.1993 1 M 1 W im Auwald aus gemähter Streu geschüttelt.

Acompus rufipes (WOLFF)

07.05.1992 1 W, 20.05.1992 1 M, 25.05.1992 1 Stück, 18.06.1992 in großer Zahl, 29.06.1992 zahlreich, 19.07.1992 einige L, 02.08.1992 zahlreiche L, 09.08.1992 1 Stück und L, 16.05.1993 1 M, 13.06.1994 1 M, 25.06.1994 einige - meist entlang des Entwässerungsgrabens von *Valeriana* gestreift. Gewöhnlich in der brach. Form vorkommend, doch auch makr. Stücke gefunden.

Pachybrachius fracticollis (SCHILLING)

07.05.1992, 14.05.1992, 20.05.1992, 25.05.1992, 29.05.1992, 07.06.1992, 18.06.1992, meist zahlreich, am 14.05.1992 ein massenhaftes Auftreten, 29.06.1992 nur mehr wenige Exemplare, 06.09.1992 einige Exemplare aus feuchtem Moos, 30.04.1993 1 W, 16.05.1993 M und W sehr zahlreich, 22.05.1993, 06.06.1993 und 13.06.1993 zahlreich. Während des Jahres 1994 war die Art nicht zu finden. Alle Tiere wurden auf den Streuwiesen gefangen, meist durch Abstreifen der Gräser, an denen die Art lebt.

Pachybrachius luridus (HAHN)

29.05.1992 2 W auf einer Streuwiese gestreift.

Im Hundsmoor offensichtlich viel seltener als vorige Art.

Trapezonotus (Trapezonotus) dispar (STAL)

06.06.1993 1 M, 30.03.1994 2 M, jeweils im Auwald unter Fallaub.

COREIDAE -- RAND- ODER LEDERWANZEN

Robuste Arten mit z. T. breiten Hinterleibsrandern. Ernährungsweise phytophag.

08.08.1992 L in Anzahl, 29.08.1992 1 W und einige L, 22.05.1993 1 Exemplar, jeweils auf der Wiesenfläche bei den Tümpeln auf *Rumex*.

ALYDIDAE -- KRUMMFÜHLERWANZEN

Große, langgestreckte Arten mit sehr langen Fühlern und Beinen.

Alydus calcaratus (LINNAEUS)

16.08.1992 1 W am Rand des Auenstreifens gekeschert.

Liebt mehr trockenwarme Plätze. Vielleicht nur verflogenes Exemplar.

RHOPALIDAE -- GLASFLÜGELWANZEN

Breitere Arten mit meist hellerer Färbung. Auf mancherlei Pflanzen. Gute Flieger. Ernährung phytophag.

Rhopalus (Aeschyntelus) maculatus (FIEBER)

20.05.1992, 25.05.1992, 29.05.1992, 29.06.1992, 29.08.1992, 13.09.1992, 16.05.1993, 22.05.1993 und 13.06.1994, meist in Anzahl auf den Streuwiesen.

Myrmus miriformis miriformis (FALLÉN)

19.07.1992 1 M 1 W, 26.07.1992 M und W in Anzahl, 16.08.1992 vereinzelt, 29.08.1992 vereinzelt, auf den Streuwiesen. Nur in der brach. Form beobachtet.

Stictopleurus punctatonevus (GOEZE)

18.06.1992 1 W, 09.08.1992 2 M 1 W, 16.08.1992 einzelne Tiere, 06.09.1992 1 W, 29.06.1993 1 W, auf der Wiesenfläche bei den Tümpeln.

PLATASPIDAE -- KUGELWANZEN

Kleine, breitgewölbte Wanzen. Bei uns nur eine Art.

Coptosoma scutellatum (GEOFFROY)

19.07.1992 1 M am Rande des Auenstreifens.

Die Art lebt an *Coronilla* und anderen *Leguminosen*.

SCUTELLERIDAE -- SCHILDWANZEN

Mittelgroße bis große Arten. Das Schildchen verdeckt fast die Flügel. Phytophag.

Eurygaster testudinaria (GEOFFROY)

20.05.1992, 25.05.1992, 29.05.1992, 18.06.1992, 29.06.1992, 19.07.1992 Imagines und L, 26.07.1992 L, 02.08.1992 Imagines und L, 08.08.1992, 16.08.1992, 29.08.1992, 06.09.1992, 13.09.1992, 22.05.1993, 06.06.1993, 19.06.1994, 04.09.1994, meist in Anzahl auf den Streuwiesen und im Auenstreifen auf Gräsern.

Robust gebaute, z. T. große Arten mit sehr großem Schildchen. Ernährung phytophag, manche zoophag, einzelne auch polyphag.

Graphosoma lineatum (LINNAEUS)

06.09.1992 2 M, 13.09.1992 in Anzahl, am Rand des Auwaldes auf *Umbelliferen*.

Aelia acuminata (LINNAEUS)

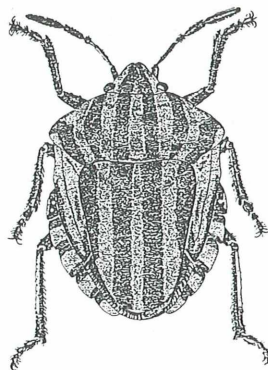
08.08.1992 1 L auf der Wiesenfläche bei den Tümpeln gestreift.

Eysarcoris aeneus (SCOPOLI)

20.05.1992 1 M, 29.05.1992 1 Exemplar, auf den Streuwiesen.

Palomena prasina (LINNAEUS)

16.08.1992 2 W auf *Frangula alnus*, 29.08.1992 in Anzahl auf *Frangula alnus* und *Alnus*, 13.09.1992 einzelne Stücke im Auenstreifen.



Graphosoma lineatum (LINNAEUS)

Dryocoris vernalis (WOLFF) (Holcostethus (Holcostethus) vernalis (WOLFF))

25.05.1992 1 M, 13.09.1992 1 W, jeweils bei den Tümpeln gestreift.

Carpocoris purpureipennis (DE GEER)

25.05.1992, 29.05.1992, 07.06.1992, 18.06.1992, 29.06.1992, 19.07.1992, 26.07.1992, 02.08.1992, 08.08.1992, 16.08.1992, 06.09.1992, 13.09.1992, 22.05.1993, 06.06.1993, meistens in geringer Stückzahl im Auenstreifen und auf den Streuwiesen; am 19.07.1992 und 08.08.1992 auch L, am 26.07.1992 und 02.08.1992 nur L.

Dolycoris baccarum (LINNAEUS)

20.05.1992 und 07.06.1992 je 1 Exemplar, 08.08.1992 1 W, 09.08.1992 1 W, 16.08.1992 1 W, 06.09.1992 1 W, 15.08.1994 wenige - auf der Wiesenfläche bei den Tümpeln.

Eurydema dominulum (SCOPOLI)

26.07.1992 1 M, 08.08.1992 1 M, 16.08.1992 2 W, 27.04.1994 1 W, auf den Streuwiesen gestreift.

Die Art lebt nach WAGNER (1966) auf feuchten Wiesen an *Cardamine* und *Nasturtium*.

Eurydema oleraceum (LINNAEUS)

16.08.1992 1 M im Auenstreifen.

Pentatoma rufipes (LINNAEUS)

26.07.1992 1 M, 29.08.1992 1 W, beide von *Quercus robur* geklopft.

Picromerus bidens (LINNAEUS)

19.07.1992 1 M, 02.08.1992 1 W, bei den Tümpeln.

Wird oft an *Urtica* gefunden. Die Wanze ernährt sich vor allem von Raupen.

Arma custos (FABRICIUS)

16.08.1992 einige L des IV. und V. Stadiums auf *Alnus*, 06.09.1992 1 W von *Alnus* geklopft,

Stellt ebenfalls Raupen und auch Käfern und deren Larven nach.

Zicrona caerulea (LINNAEUS)

14.05.1992 1 W auf einer Streuwiese gestreift, 19.07.1992 2 W im Auenstreifen.

Ernährt sich von Raupen und Käfern, aber auch von Pflanzensäften.

ACANTHOSOMATIDAE -- BAUCHKIELWANZEN

Die Arten ähneln den Baumwanzen, haben einen dachförmigen Bauch mit einem Mittelkiel.

Acanthosoma haemorrhoidale (LINNAEUS)

29.06.1992 1 W auf *Quercus robur*, 26.07.1992 1 M auf *Sorbus aucuparia*, 02.08.1992 und 08.08.1992 jeweils einige Larven auf *Sorbus aucuparia*, 16.08.1992 1 M von *Alnus* geklopft, 29.08.1992 1 M auf *Alnus*, 06.09.1992 2 M auf *Sorbus aucuparia*, davon 1 M mit rötlicher Färbung, 06.06.1993 2 W auf *Prunus padus* und *Fraxinus*.

Elasmotethus interstinctus (LINNAEUS)

26.07.1992 1 W, 06.09.1992 1 W, 15.08.1994 1 W, jeweils von *Alnus* geklopft.

Elasmucha grisea grisea (LINNAEUS)

07.06.1992, 29.06.1992, 02.08.1992, 08.08.1992, 16.08.1992, 29.08.1992, 06.09.1992, 13.09.1992, 29.06.1993, 13.06.1994, 19.06.1994, 15.08.1994 und 04.09.1994, meist nur wenige Tiere von *Betula* und *Alnus* geklopft.

Von den 166 festgestellten Wanzenarten sind 143 Arten Landwanzen (*Geocorisae*). Zu den aquatischen und semiaquatischen Wanzen, d. h. zu den Wasserwanzen (*Hydrocorisae*) und Wasserläufern (*Amphibiocorisae*) gehören 23 Arten.

Den größten Anteil an den *Geocorisae* haben die *Miridae* mit 80 Arten, die *Lygaeidae* sind mit 15 Arten vertreten und von den *Pentatomoidea* (*Plataspidae*, *Scutelleridae*, *Pentatomidae*, *Acanthosomatidae*) konnten 18 Arten nachgewiesen werden. Die restlichen Arten entfallen auf weitere 10 Familien.

Bemerkenswert ist die Zahl der vorgefundenen aquatischen und semiaquatischen Wanzen, obwohl es sein kann, daß sich die eine oder andere Art im Schutzgebiet nur vorübergehend als Irrgast aufgehalten hat.

Die Fauna der Landwanzen wird durch das umliegende Grünland, die nahen Wälder und die auwaldähnliche Vegetation an der Westlichen Günz sicherlich im gewissen Maß beeinflusst, da bestimmt immer wieder Tiere von dort in das Moor einwandern.

Als autochthon im NSG sind jedoch auf jeden Fall die Wanzen anzusehen, die als Bewohner von Mooren oder Feuchtgebieten gelten. Es sind dies zumindest die folgenden 12 Arten:

Pachycoleus waltli FIEB.,
Saldula saltatoria (L.),
Dictyla convergens (H.-S.),
Agramma ruficorne (GERM.),
Cymus aurescens DIST.,
Cymus melanocephalus FIEB.,
Chilacis typhae (PERR.),
Scolopostethus puberulus HV.,
Acompus rufipes (WFF.),
Pachybrachius fracticollis (SCHILL.),
Pachybrachius luridus (HAHN),
Rhopalus maculatus (FIEB.).

Da im untersuchten Moor im Gegensatz zu den meisten Hochmooren manche Pflanzen wie die Kiefer und die Besenheide nicht wachsen, fehlen auch die an diese Pflanzen gebundenen Heteropteren. So sind z. B. die im Callunetum lebenden Arten *Orthotylus ericetorum*, *Nabis ericetorum*, *Coranus woodroffei* und *Macrodera micropterum* nicht anzutreffen.

Insgesamt gesehen ist die ermittelte Zahl von 166 Wanzenarten für das relativ kleine Naturschutzgebiet schon beachtlich. Von der von FISCHER (1961) mit 467 angegebenen Artenzahl für ganz bayerisch Schwaben sind das immerhin rund 35 v.H. Als Vergleich meldet GÜNTHER (1988) vom Sinswanger Moos, einem Hochmoor bei Oberstaufen im Allgäu 94 Arten und RIEGER (1989) berichtet von einem Nachweis von 132 Wanzenarten im NSG "Schopflocher Moor", einem Hochmoorrest auf der Schwäbischen Alb in Baden-Württemberg.

Von den im Hundsmoor erfaßten Wanzen können zudem *Lygocoris rhamnicola*, *Heterocordylus erythrophthalmus*, *Psallus albicinctus*, *Anthocoris ampicollis* und *Scolopostethus puberulus* als selten und nicht allgemein verbreitet gelten. Sie wurden in Bayern bisher kaum gefunden.

Wenn auch sonst die Masse der beobachteten Arten als häufig vorkommend anzusprechen ist, so betont doch die Vielfalt der Wanzenfauna die Schutzwürdigkeit des Gebietes. Die aufgefundenen Wanzen haben mit ihren oft speziellen Ansprüchen einen hohen Zeigerwert für den Zustand des Moores, das ein Refugium für die Fauna und Flora des sonst weitgehend kultivierten Bereiches darstellt. Durch geeignete Pflegemaßnahmen, wie z. B. das jährliche Mähen der Streuwiesen zur Verhinderung von zu starker Verschilfung und Verbuschung, wäre der intakte Zustand des NSG auch in Zukunft zu bewahren.

Danksagung

Der Regierung von Schwaben in Augsburg danke ich für die Erteilung der Ausnahmegenehmigung zur Durchführung dieser Untersuchung.

Außerdem gilt mein Dank Herrn Rainer A. FRANK von der Regierung von Schwaben für seine Hilfe bei der Ermittlung von Daten zur Beschreibung des Naturschutzgebietes.

Literatur

- ACHTZIGER, R. (1991): Zur Wanzen- und Zikadenfauna von Saumbiotopen - Eine ökologische-faunistische Analyse als Grundlage für eine naturschutzfachliche Bewertung. - Berichte ANL. 15: 37 - 68, Laufen
- FISCHER, H. (1961): Die Tierwelt Schwabens, I. Teil. Die Wanzen. - 13. Ber. Naturf. Ges. Augsburg: 1 - 32, Augsburg.
- (1980): Das Zusamtal bei Wollbach - Die Wanzen. - 35. Ber. Naturf. Ges. Augsburg: 26 - 32, Augsburg.
- GÜNTHER H. (1988): Die Heteropterenfauna des Sinswanger Moores bei Oberstaufen/Oberallgäu. - 48. Ber. Naturf. Ges. Augsburg: 1 - 18, Augsburg.
- GÜNTHER H. & SCHUSTER, G. (1990): Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas (Heteroptera). - Dtsch. ent. Z.N.F. 37: 361 - 396, Berlin.
- HÜTHER, M. (1951): Neue und beachtenswerte Koleopteren- und Heteropterenfunde aus der Umgebung von München. Ein Beitrag zur Kenntnis der Fauna Südbayerns. - Mitt. Münch. Ent. Ges. 41: 258 - 282, München.
- REK, A. (1984): Gutachtliche Stellungnahme zur Inschutznahme des Hundsmoores als Naturschutzgebiet (unveröffentl.)
- RIEGER, Chr. (1989): Die Wanzen der Schopflocher Halbinsel unter besonderer Berücksichtigung des "NSG Schopflocher Moor" auf der Schwäbischen Alb (Insecta, Heteroptera). - Veröff. Natursch. Landschaftpl. Bad.-Württ. 64/65: 385 - 408, Karlsruhe.
- SCHMIDT, K. (1941): Beiträge zur deutschen Wanzenfauna (IV) (Hem.Heteropt.). - Mitt. Dtsch. Ent. Ges. 10: 7 - 12, Berlin.
- SCHUSTER, G. (1971): Die Hemipterenfauna des Landkreises Schwabmünchen. - 26. Ber. Naturf. Ges. Augsburg: 37 - 111, Augsburg.

- (1979): Wanzen aus Südbayern sowie aus den benachbarten Gebieten Baden-Württembergs und Österreichs (Insecta, Heteroptera). - 34. Ber. Naturf. Ges. Augsburg: 1 - 55, Augsburg.
- (1981): Wanzenfunde aus Bayern, Württemberg und Nordtirol (Insecta, Heteroptera). - 36. Ber. Naturf. Ges. Augsburg: 1 - 50, Augsburg.
- (1986): Zur Wanzenfauna Schwabens und der Schwäbischen Alb (Hemiptera, Heteroptera). - 42. Ber. Naturf. Ges. Augsburg: 1 - 36, Augsburg.
- (1990): Beitrag zur Wanzenfauna Schwabens (Insecta, Heteroptera). - 50. Ber. Naturf. Ges. Augsburg: 1 - 35, Augsburg.
- (1993): Wanzen aus Bayern (Insecta, Heteroptera). - 54. Ber. Naturf. Ges. Augsburg: 1 - 49, Augsburg.
- SEIDENSTÜCKER, G. (1961): Heteropteren aus Bayern - Nachr. Bl. Bayer. Entmol. 10 (2): 12 - 16, München.
- SINGER, K. (1952): Die Wanzen des unteren Maingebietes von Hanau bis Würzburg mit Einschluß des Spessarts - Mitt. Naturw. Museum Aschaffenburg, 5: 1 - 128, Aschaffenburg.
- STRAUSS, G. (1987): Wanzen aus Oberschwaben - 46. Ber. Naturf. Ges. Augsburg: 1 - 48, Augsburg.
- (1991): Zum Vorkommen einiger Wanzen (Heteroptera) im Gebiet "Brunnadern", Biberach Stadt. - Mitt. Ent. Ver. Stuttgart, 26: 63 - 71, Stuttgart.
- WAGNER, E. (1952): Blindwanzen oder Miriden - In: Dahl: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile, 41: 218 S. (Gustav Fischer), Jena.
- (1966): Wanzen oder Heteroptera, I. Pentatomorpha. - In: Dahl: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile, 54: 235 S. (Gustav Fischer), Jena.
- (1967): Wanzen oder Heteroptera, II. Cimicomorpha. - In: Dahl: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile, 55: 179 S. (Gustav Fischer), Jena.

Anschrift des Verfassers:

Gerhard SCHUSTER
Badstr.26
D-86830 Schwabmünchen

Manuskripteingang: 24.11.1994

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [055_1995](#)

Autor(en)/Author(s): Schuster Gerhard

Artikel/Article: [Die Wanzenfauna des Naturschutzgebietes "Hundsmoor" bei Westerheim im Allgäu \(Insecta, Heteroptera\). 3-25](#)